

Sonja Funke

Fische gegen Krebs

Die Krankheit, mein Leben und ich

Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2014, ISBN 978-3-451-31235-9, 256 Seiten, Hardcover, 12,5 x 20,5 cm, € 19,99

In diesem Buch geht es nicht um alternative Heilmethoden. In diesem Buch erzählt die Autorin über ihre eigenen Erfahrungen mit einer Krebserkrankung. Diagnose, Klinikaufenthalte, Chemotherapie, Reha. Sie erzählt darüber, was ihr half, was sie beschämte. Was ihr schwer fiel, was sie mied und was sie suchte. „Gestern verwundbar, heute stark“ – Wechselbäder zwischen Hoffnung und Trauer. Von der Sehnsucht nach einfacher Heilung, Schuldgefühlen, Einsamkeit und spontanen Begegnungen. Von der Schwierigkeit, sich Ärzten zu überlassen und von der Ignoranz ihrer Mitmenschen.

Sonja Funke ist Journalistin. Sie greift in diesem Buch viele Aspekte auf, die mit ihrer Krankheit einhergehen, die sie in manchen Bereichen stärkten, sie aber auch Demut lehrten. Bedauerlicherweise führt der von ihr gewählte Schreibstil weniger zu einer humorvollen als zu einer oberflächlichen Darstellung. Dass Bücher über Schicksalsschläge nicht bedrückend schwer sein müssen ist bekannt. Hier aber ist die Bedeutung des Erlebten der Ironie zum Opfer gefallen. Durch den arg saloppen Stil kann man als Leser die Tragweite nur erahnen. Etwas mehr Tiefgang hätte dem Ganzen gut getan. Man läuft am Ende Gefahr, die Sache doch nicht richtig ernst zu nehmen – was den Erfahrungen der Autorin sicher nicht gerecht wird.

Bärbel Gamerdinger / 13. Februar 2015